

Die deutsche Übersetzung

EINLADUNG DES PRÄSIDENTEN DES FRANZÖSISCHEN NATIONALEN GEHÖRLOSENVERBANDS (FNSF)

Unter der Schirmherrschaft des Präsidenten der Französischen Republik und mit der Unterstützung des Ministeriums für Soziales, Bildung, Arbeit und Kultur werden wir in Paris – unserer hochgeschätzten Hauptstadt – den XVIII. Weltkongress des Weltverbands der Gehörlosen (WFD) ausrichten. Nachdem der WFD-Weltkongress bereits 1971 in Frankreich stattfand, ist dies nun das zweite Mal.

In Istanbul, Türkei, verabschiedete der XVII. Weltkongress des WFD eine Resolution, die die menschliche Vielfalt als Stärke begreift. Der XVIII. Kongress bekundet mit seinem innovativen Thema „Gebärdensprachrechte für alle“ den Willen zu inklusiver Politik. Gebärdensprache ist ein kulturelles und sprachliches Gut des 21. Jahrhunderts; es ist deshalb wesentlich, sie als Menschenrecht anzusehen.

Der Kongress bietet eine Gelegenheit, die Sprachenrechte 230 Jahre nach der französischen Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte zu bekräftigen. Der entscheidende erste Artikel dieser Erklärung lautet: „Die Menschen werden frei und gleich an Rechten geboren und bleiben es.“

Er ist außerdem eine Gelegenheit für Frankreich, die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte zu würdigen, die von der Generalversammlung der Vereinten Nationen (UN) am 10. Dezember 1948 im Palais de Chaillot in Paris verabschiedet wurde.

Zu guter Letzt setzt der Kongress ein Zeichen dafür, die Grundprinzipien zu beachten, die für das UN-Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-BRK) bestimmend waren.

Dieses internationale Übereinkommen zielt darauf, die Würde, die Gleichheit vor dem Gesetz, die Menschenrechte und Grundfreiheiten von Menschen mit jeglicher Form von Behinderung „zu fördern, zu schützen und zu gewährleisten“. Das Ziel besteht darin, dass Menschen mit Behinderungen ihre grundlegenden Menschenrechte uneingeschränkt ausüben und aktiv am politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben teilhaben können. Das Übereinkommen wurde von der UN-Generalversammlung am 13. Dezember 2006 verabschiedet und trat am 3. Mai 2008 in Kraft. Es handelt sich um den derzeit meistratifizierte Text der Welt. Die UN-BRK unterstützt das Recht auf Gebärdensprache in Bildung, Kultur, Politik, Gesellschaftsleben und Sport.

Mit der Organisation des XVIII. Weltkongresses des WFD verbindet der Französische Nationale Gehörlosenverband (Fédération Nationale des Sourds de France) das Anliegen, eine neue Perspektive zu eröffnen und die Gleichwertigkeit von Gebärdensprachen und Lautsprachen zu bekräftigen. Gebärdensprache und der Zugang zur Gehörlosenkultur müssen ein integraler Bestandteil allen Lernens und sozialen Austausches sein.

Wir sind entschlossen, jegliche Form sprachlicher Diskriminierung zu bekämpfen, sodass ausnahmslos alle gehörlosen Menschen Zugang zur Gebärdensprache haben.

Deshalb sind wir besonders daran interessiert, Delegierte aus so vielen der 134 Nationalen Gehörlosenverbände aus der ganzen Welt wie möglich einzubeziehen, um solidarisch daran zu arbeiten, eine neue historisch bedeutsame Resolution zu verabschieden.

Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen während dieses bedeutenden Ereignisses und viel Erfolg bei Ihrer Arbeit für eine bessere Zukunft.

Vincent Cottineau
Präsident des Französischen Nationalen Gehörlosenverbands (FNSF)



EINLADUNG DES PRÄSIDENTEN DES WELTVERBANDS DER GEHÖRLOSEN (WFD)

Bei der letzten Generalversammlung des Weltverbands der Gehörlosen haben die nationalen Mitglieder beschlossen, dass dem Französischen Nationalen Gehörlosenverband das Privileg zukommt, den XVIII. Weltkongress des Weltverbands der Gehörlosen in Paris, Frankreich, mit einem fünftägigen Programm vom 23. bis zum 27. Juli 2019 auszurichten.

Der Weltverband der Gehörlosen (WFD) wurde am 23. September 1951 in Rom, Italien, gegründet und ist eine internationale Nichtregierungsorganisation, die die Menschenrechte von schätzungsweise 70 Millionen gehörlosen Menschen weltweit vertritt und fördert. Der WFD ist ein Zusammenschluss von Gehörlosenorganisationen aus 135 Nationen; seine Aufgabe besteht in der Förderung der Menschenrechte von gehörlosen Menschen und eines uneingeschränkten, hochwertigen und gleichberechtigten Zugangs zu allen Lebensbereichen, einschließlich Selbstbestimmung, Gebärdensprache, Bildung, Beschäftigung und Gemeinschaftsleben. Der WFD hat einen beratenden Status bei den Vereinten Nationen und ist ein Gründungsmitglied der International Disability Alliance.

Das übergreifende Kongressthema „Gebärdensprachrechte für alle“ des XVIII. Weltkongresses des Weltverbands der Gehörlosen unterstreicht, dass die vollständige Inanspruchnahme von Sprachenrechten für die Ermöglichung einer vollen Inklusion der Gehörlosen-Community in die Gesellschaft unverzichtbar ist.

Mit dem Thema sind drei Forderungen verbunden:

„Gebärdensprachrechte für alle“ muss als Prinzip nicht nur in internationalen Verträgen und Aktionsplänen anerkannt, sondern auch in die Tat umgesetzt werden. Gegenwärtig bedeutet dies eine Umsetzung im Rahmen des UN-Übereinkommens über die Rechte von Menschen mit Behinderungen, das von mehr als 170 Staaten ratifiziert worden ist, und der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, deren grundlegende Forderung ‚Niemanden zurücklassen‘ lautet.

„Gebärdensprachrechte für alle“ ergänzt das Internationale Jahr der indigenen Sprachen der UNESCO (2019) und bietet die Möglichkeit aufzuzeigen, dass allen Gebärdensprachen der gleiche Status wie Lautsprachen zugestanden werden sollte.

„Gebärdensprachrechte für alle“ kommt der globalen Gemeinschaft in ihrer Gesamtheit zugute – alle sind willkommen!

Mit bis zu 3.000 Delegierten, die am Weltkongress in Paris teilnehmen, wird erwartet, dass es sich um das größte Treffen von gehörlosen und schwerhörigen Menschen handeln wird, das jemals in Frankreich und Europa stattgefunden hat.

Der WFD-Kongress bietet eine Plattform, um die Vielfalt der Gehörlosen-Community global anzuerkennen, einschließlich Kindern, Jugendlichen, älterer Menschen, Frauen, gehörloser Menschen mit Behinderungen, taubblinder Menschen, der LGBTI-Community, CODAs, Eltern gehörloser Kinder und Menschen, die beruflich mit der Gehörlosen-Community arbeiten oder in Kontakt zu ihr stehen. Es ist wichtig, dass wir alle zusammenarbeiten, um konkrete Ergebnisse zu erzielen und so die Menschenrechte gehörloser Menschen durchzusetzen.

Wir freuen uns, Sie in Paris bei unserem Weltkongress des Weltverbands der Gehörlosen begrüßen zu dürfen.

Colin Allen
Präsident des Weltverbands der Gehörlosen (WFD)



EINLADUNG DER KONGRESSPRÄSIDENTIN

Liebe Freundinnen und Freunde,

2015 haben die nationalen Mitglieder des WFD bei der XIX. Generalversammlung des Weltverbands der Gehörlosen (WFD) in Istanbul, Türkei, den Französischen Nationalen Gehörlosenverband (FNSF) als Gastgeber des XVIII. Weltkongresses des Weltverbands der Gehörlosen in Paris, Frankreich, ausgewählt. Wir freuen uns sehr und empfinden diese Gelegenheit als großes Privileg. Das Organisationskomitee ist besonders stolz darauf, eines der wichtigsten internationalen Treffen der Gehörlosen-Community zu veranstalten.

Wir haben mit dem WFD-Vorstand zusammengearbeitet, um das Thema für diesen Kongress festzulegen. Das Leitmotiv ist sehr ambitioniert und hat das Potenzial, weltweit einen maßgeblichen Einfluss auszuüben. Es ist außerdem ausgesprochen aktuell. Es ist Frankreich und den vielen bedeutenden Ereignissen angemessen, an die im Jahr 2019 erinnert wird und denen eine internationale Bedeutung zukommt. Das Thema „Gebärdensprachrechte für alle“ umfasst vier verbindende Elemente:

- Als Erstes feiern wir das 230-jährige Jubiläum der Französischen Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte, die 1789 in Frankreich beschlossen wurde. Artikel 1 legt fest: „Die Menschen werden frei und gleich an Rechten geboren und bleiben es.“ Dies beinhaltet das Recht jedes Einzelnen auf Gebärdensprache.
- Wir begehen außerdem den 230. Todestag von Abbé de l'Épée, dem Gründer der ersten öffentlichen Schule für Gehörlose weltweit, die allen unabhängig von sozialen Klassenunterschieden offenstand. Er gab gehörlosen Schüler/-innen das Recht auf Bildung in Gebärdensprache.
- 2019 ist darüber hinaus der 230. Geburtstag von Roch Ambroise Auguste Bébien, dem ersten Lehrer, der die Unterschiedlichkeit von Gebärdensprache und französischer Lautsprache betonte. Er legte Beweise dafür vor, dass Gebärdensprache alle Merkmale einer eigenständigen Sprache hat.
- Zu guter Letzt widmet sich die UNESCO, die ihren Hauptsitz in Paris hat, der internationalen Zusammenarbeit in Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation. Unser Leitmotiv ergänzt das Thema der UNESCO für 2019, das „Internationale Jahr der indigenen Sprachen“.
- Während des Monats Juli 2019 wird es ein umfassendes Veranstaltungsprogramm für die internationale Gehörlosen-Community geben: das Festival Clin d'Oeil, die XX. Generalversammlung des WFD, das Treffen der nationalen Mitglieder des WFD, dem die Öffentlichkeit als Beobachter beiwohnen kann, und schließlich den XVIII. Weltkongress des WFD.

Wir laden Sie herzlich ein, sich uns im Juli 2019 anzuschließen, und freuen uns, Sie in Paris zu diesen denkwürdigen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!

Ronit Laquerrière-Leven

Vorsitzende des Organisationskomitees des XVIII. Weltkongresses des Weltverbands der Gehörlosen

